

SKULPTUR

PERFORMANCE

MALFREI VULNERABLE FOTOGRAFIE

VIDEO

INSTALLATION

**27.5.–24.7.2022
STUTTGART
ST. MARIA**

Tübinger Straße 36
70178 Stuttgart

**19.6.–28.8.2022
ROTTENBURG
DIÖZESANMUSEUM**

Karmeliterstraße 9
72108 Rottenburg am Neckar

**Sonntag, 18. September, 19 Uhr, Diözesanmuseum Rottenburg
VULNERABLE – (K)ein Ende?
The Explorer:s von Pascal Sangl**

„Die Explorer:s“ will das Bekannte hinter sich lassen, um Neues zu entdecken. Eine Performance aus Tanz, Musik und Videokunst, die im Angesicht des Ungewissen sowohl Verletzlichkeit als auch Chance spürbar macht.

Beitragende:

Konzept / Choreografie: Pascal Sangl (Choreograf / Tänzer / Tanzpädagoge; Stuttgart)

Tanz: Luciana Mugei, Martina Gunkel, Jeff Pham

Video: Lieve Vanderschaeve

Kostüme: Marie Freihofer, Laura Yoro

Im Rahmen der Ausstellungen finden vier **Performances von Simon Pfeffel** statt:

Donnerstag, 21. April, ab 15.00 Uhr: „Mit einem Schritt“

Beginn: am Ende der Unterführung Ecke Königstraße / Arnulf-Klett-Platz; Ende: St. Maria, Stuttgart

Freitag, 27. Mai, ab 18.30 Uhr: „Vulnerable Stones“

St. Maria, Stuttgart

Donnerstag, 2. Juni, ab 15 Uhr: „Gewicht eines Atemzugs“

St. Maria, Stuttgart

Sonntag, 19. Juni, ab 13.30 Uhr: „Vulnerable Stones“

Innenstadt Rottenburg

Simon Pfeffel,

Mit einem Schritt

Fotograf: Benjamin Breikopf

Courtesy: Galerie Burster /

© VG Bild-Kunst, Bonn (2022)



Donnerstag, 7. Juli, 20 Uhr, und Freitag, 8. Juli, 20 Uhr, St. Maria, Stuttgart

VULNERABLE – im Schatten

Die Stuttgarter Künstlerin und Choreografin Eva Baumann hat ein Kammertanzstück über ein gesellschaftliches Tabuthema, mütterliche Gewalt an Kindern, entworfen.

Zwischen zeitgenössischem Tanz und Figurespiel versucht das Stück „Schattenkind“, einen Ausdruck für die Verletzungen bei allen Beteiligten, besonders aber bei den betroffenen Kindern, zu finden.

Inszenierung: Eva Baumann (Tänzerin, Bewegungsforscherin, Choreografin; Berlin / Stuttgart)

24. Juli 2022, 17 Uhr, St. Maria, Stuttgart

VULNERABLE – getanzt, improvisiert / Finissage, Teil I

Eine tänzerische Improvisationsausdeutung des Vulnerablen durch Yahi Nestor Gahe wird begleitet von dem Rottenburger Domorganisten Ruben J. Sturm.

Musik: Prof. Ruben J. Sturm (Domorganist / Professor für Orgelliteraturspiel und Orgelimprovisation; Rottenburg)

Tanz: Yahi Nestor Gahe (Choreograf / Tänzer / Tanzpädagoge; Stuttgart)

Sonntag, 28. August, 15 Uhr, Diözesanmuseum Rottenburg

VULNERABLE – Finissage, Teil II

Musikalisches Künstler:innengespräch mit den Preisträger:innen: Mehr erfahren – im persönlichen Austausch.

Beitragende:

Preisträger:innen

Musikalische Gestaltung: Anna Ohlmann (Saxophon; Stuttgart)



◀ Lena Kaapke,
Wasser zum Trinken
Fotograf: Helmut Kunde
© VG Bild-Kunst,
Bonn (2022)

▶ Georg Lutz,
The Fruits of our Land

Freitag, 17. Juni, 17 Uhr, und Samstag, 18. Juni, 15 Uhr, St. Maria, Stuttgart

VULNERABLE – für Jugendliche. Szenische Lesung „Innere Stimmen“

Szenische Lesung zum Thema Verletzlichkeit für Jugendliche ab 12 Jahren

Inszenierung: JES – Junges Ensemble Stuttgart

Sonntag, 19. Juni, 15 Uhr, Diözesanmuseum Rottenburg

VULNERABLE – Vernissage, Teil II

Beitragende:

Weihbischof Dr. Gerhard Schneider

Dr.in Melanie Prange (Diözesankonservatorin, Leiterin der Fachstelle Kunst und des Diözesanmuseums)

Prof. Dr. Stephan Winter (Eberhard-Karls-Universität Tübingen / Katholisch-Theologische Fakultät, Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft)

Preisträger:innen

Musikalische Gestaltung: Anna Ohlmann (Saxophon; Stuttgart)



Begleitprogramm

Freitag, 27. Mai, 19.30 Uhr, St. Maria, Stuttgart

VULNERABLE – Preisübergabe / Vernissage, Teil I

Beitragende:

Bischof Dr. Gebhard Fürst

Domenik Schleicher, *St. Maria als*, 2. Vorsitzender

Dr.in Melanie Prange (Diözesankonservatorin, Leiterin der

Fachstelle Kunst und des Diözesanmuseums)

Jurymitglieder

Preisträger:innen

Musikalische Gestaltung: Hanke Brothers (Sindelfingen)

Samstag, 11. Juni, 11 und 15 Uhr, St. Maria, Stuttgart

VULNERABLE – für Kinder. Szenische Lesung „Elke“

Szenische Lesung zum Thema Verletzlichkeit für Kinder ab 6 Jahren

Inszenierung: JES – Junges Ensemble Stuttgart

Parallel: Cicerone für die Eltern mit Judith Welsch-Körntgen

Samstag, 11. Juni, 11–13 und 15–17 Uhr, St. Maria, Stuttgart

VULNERABLE – cicerone

Gesprächsleitung: Judith Welsch-Körntgen (Kunstpädagogin /

Theologin; Stuttgart)

Donnerstag, 16. Juni, 19.30 Uhr, St. Maria, Stuttgart

VULNERABLE – die Uraufführung

Der mehrfach preisgekrönte junge Filmkomponist Mathias Rehfeldt hat immer wieder Momente von Verletzlichkeit und Verletzt-werden musikalisch ausgedeutet und in Emotionalität überführt. Das Stück „Vulnerable“ (ca. 20–30 min) wird neben weiteren Werken an diesem Abend uraufgeführt.

Musik: Mathias Rehfeldt (Filmkomponist; München) & Combo

Kontakte / Öffnungszeiten

St. Maria als

Tübinger Straße 36 | 70178 Stuttgart

Telefon: +49 (07 11) 60 01 11

Fax: +49 (07 11) 60 48 79

stmaria.stuttgart@drs.de

st-maria-als.de

Öffnungszeiten

Di. – Sa. 10.00 – 18.00 Uhr

So. 12.00 – 18.00 Uhr

Mo. geschlossen

Haus der Katholischen Kirche

Königstraße 7 | 70173 Stuttgart

Telefon: +49 (07 11) 70 50 40 0

Fax: +49 (07 11) 70 50 41 2

info-hdtk.stuttgart@drs.de

hdtk-stuttgart.de

Öffnungszeiten

Mo. – Sa. 8.30 – 19.00 Uhr

Diözesanmuseum Rottenburg

Karmeliterstraße 9 | 72108 Rottenburg am Neckar

Telefon: +49 (0 74 72) 92 21 80 und +49 (0 74 72) 92 21 82

Fax: +49 (0 74 72) 92 21 89

museum@bo.drs.de

dioezesanmuseum-rottenburg.de

Öffnungszeiten

Di. – Fr. 14.00 – 17.00 Uhr

Sa., So. + Feiertag 11.00 – 17.00 Uhr

Mo. geschlossen

Sommerpause: 1.–15. August 2022

VULNERABLE

VULNERABLE – VERLETZLICH

Vulnerabel, verletzlich – Schlagwort, Parole oder Devise? Politik, Medizin und Soziologie lassen uns das Thema täglich neu denken. Ökologie und Klimaforschung sind mehr denn je damit konfrontiert. Die Corona-Krise und jüngst der Krieg in der Ukraine haben uns auf dramatische Weise deutlich gemacht: Das gesellschaftliche Miteinander ist ein fragiles Konstrukt. Die Theologie spiegelt den Begriff im Kern: Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden – Jesus war verwundbar. Erwächst vielleicht gerade aus dieser Verwundbarkeit Trost und Kraft? Und die Kunst? Sie kann Statement, Reflexionsfläche, Kontroverse oder (Anti-)Ästhetik sein.

Kunstwettbewerb der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Im Rahmen eines Kunstwettbewerbs der Diözese Rottenburg-Stuttgart haben sich junge Künstler:innen individuell, offen und kritisch mit dem Begriff des Vulnerablen auseinandergesetzt. Ziel des Wettbewerbs war es, junge Kreative am Anfang ihrer Karriere zu fördern und ihnen eine Plattform zu bieten, um aktuelle Arbeiten einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Beworben haben sich rund 600 engagierte Künstler:innen aus unterschiedlichsten Kunstformen und Genres. Eine interdisziplinäre Jury aus namhaften Vertreter:innen der Bereiche Kunst, Kultur und Theologie hat zuletzt 25 Preisträger:innen ermittelt. Neun Arbeiten wurden für einen Hauptpreis ausgewählt; 16 Arbeiten erhalten einen Förderpreis.

Schirmherrschaft

Bischof Dr. Gebhard Fürst

Jury

Prof. Axel Heil

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe;
Experimentelle Transferverfahren

Prof.in Leni Hoffmann

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe;
Malerei, Skulptur, Installation

Prof.in Dr.in Hildegund Keul

Julius-Maximilians-Universität Würzburg / Katholisch-Theologische Fakultät, Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft

Prof. Matthias Kohlmann

Hochschule Pforzheim, DesignPF – Fakultät für Gestaltung;
Zeichnung

Prof.in Dr.in Pia Müller-Tamm

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe; Direktorin

Joana Pape M. A.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden
Württemberg, Referat 52 (Museen und Bildende Kunst)

Dr.in Melanie Prange

Fachstelle Kunst der Diözese Rottenburg-Stuttgart und
Diözesanmuseum; Leitung; Diözesankonservatorin

Sebastian Schmid

St. Maria als – Kirche des Dialogs und der Vernetzung,
Stuttgart; Kurator

Prof. Heiner Schmitz

ehem. Fachhochschule Dortmund, FB Fotografie; Berufsverband freie Fotografen und Filmgestalter e.V. (BFF);
Deutsche Gesellschaft für Photographie e.V. (DGPh)

Prof. Dr. Stephan Winter

Eberhard-Karls-Universität Tübingen / Katholisch-Theologische Fakultät, Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft

Ausstellung in St. Maria, Stuttgart

27. Mai – 24. Juli 2022

Mit der Frage „Wir haben eine Kirche, haben Sie eine Idee?“ wandte sich die Kirchengemeinde St. Maria 2017 an die Öffentlichkeit und bekam als Antwort eine Vielzahl an Ideen zurück. Was eine Kirche außer Gottesdienstraum noch sein kann, wird im Rahmen des Konzepts *St. Maria als* seitdem erprobt. Diese inhaltliche Offenheit entspricht dem Thema der Verletzlichkeit, deren Facetten ebenfalls nie vollumfänglich behandelt sein können. Zugleich ist dem Gebäude selbst Verletzlichkeit anzumerken: Die neugotische Architektur zeigt Spuren der Zeit, nicht behobene, historische Wunden, die mit den zeitgenössischen Kunstwerken in einen spannungsvollen Dialog treten. Und dies an einem Ort in der Stuttgarter Innenstadt, an dem das Leben in all seinen Facetten spürbar ist und unterschiedliche Welten aufeinanderprallen.

Clara Alisch,
Lactoland



Arbeiten

Clara Alisch

Lactoland, 2021 Hauptpreis, 2. Platz

Katarina Baumann

Die Relativen, 2021 Förderpreis

Vlad Lucian Brăteanu

get your shit together and stay balanced, 2020 Förderpreis

Maik Gräf

Old dreams waiting to be realized, 2018–2021 Förderpreis

Lena Kaapke:

Wasser zum Trinken, 2021 Hauptpreis, 2. Platz

Emese Kazár

Beweinung, 2020 Förderpreis

Sangchul Lee

Ohne Titel, 2021 Förderpreis

Kriz Olbricht

Pyramus und Thisbe, 2019 Hauptpreis, 3. Platz

Simon Pfeffel

Becoming Mountains, 2021/22 Hauptpreis, 1. Platz

Alina Röbbke

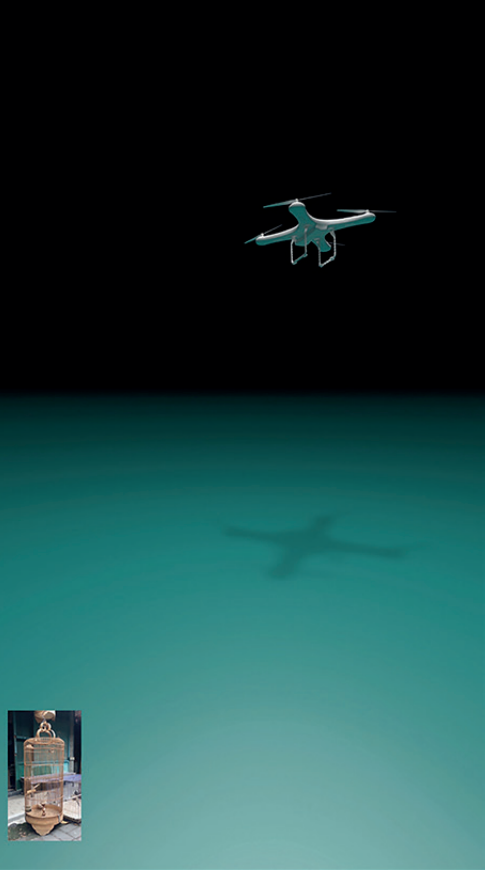
Mother, Maiden, Whore, 2021 Hauptpreis, 3. Platz

Moritz Urban

Fort Comfort, 2021 Förderpreis

Aufgrund der prekären Kriegssituation in der Ukraine hat sich das Stadtdekanat Stuttgart entschieden, den Blick auf die Arbeit von Michael Merkel zu lenken. Das außerhalb des Wettbewerbs stehende Kunstwerk „Europa“ (2019) ist während der Ausstellungsdauer im Haus der Katholischen Kirche zu sehen.

Elisa Jule Braun,
Depressed Animals
© VG Bild-Kunst,
Bonn (2022)



Ausstellung im Diözesanmuseum Rottenburg

19. Juni – 28. August 2022

Im Diözesanmuseum Rottenburg nimmt die Vermittlung der sakralen Kunst im heutigen Kontext einen großen Raum ein. Die Einrichtung versteht sich als Ort der Begegnung und des lebendigen Austauschs, in dem über das Medium Kunst auf religiöse und gesellschaftliche Fragen eingegangen werden kann: Zeitgenössische Kunst tritt in Dialog mit traditionellen christlichen Bildwerken und ihren Betrachter:innen. Gerade der Diskurs mit aktuell Kunstschaffenden spielt im Selbstverständnis der Einrichtung eine große Rolle.

Arbeiten

Christopher Amm

Im Grünen (Dolores), 2021 Förderpreis

Joscha Bender

The Dough, 2019 Hauptpreis, 2. Platz

Elisa Jule Braun

Depressed Animals, 2018–2020 Hauptpreis, 1. Platz

Seonah Chae

Wind doesn't blow twice in the same place, 2020/21

Förderpreis

Sarah Degenhardt

Substitute, 2020 Förderpreis

Dominik Geis

Stigma, 2020 Förderpreis

Eva Gentner

Boobs / ohne Titel, 2021 Förderpreis

Frederic Klamt

Scratchface Returns, 2021 Förderpreis

Michael Kranz

myBorder's JOYfence, 2018 Förderpreis

Viktoria Kurnicki

Immer nur eine Annäherung, 2020 Förderpreis

Oscar Lebeck

Cella, 2020/21 Förderpreis

Georg Lutz

The Fruits of our Land, 2019 Hauptpreis, 1. Platz

Fiona Marten

Ohne Titel, 2018 Hauptpreis, 3. Platz

Nadjana Mohr

Suits_SMLXL (blue yellow pink rosa), 2021 Förderpreis



Joscha Bender,
The Dough
© VG Bild-Kunst,
Bonn (2022)